

Niederschrift

über eine Einwohnerversammlung der Gemeinde Bosau am 21. Juni 2011, 19:00 Uhr, in der Alten Schule in Wöbs, Feuerwehrschulungsraum in Wöbs.

Die Einladung erfolgte mit Bekanntmachung vom 09. Juni 2011, die am 11. Juni 2011 im Ostholsteiner Anzeiger entsprechend den Bestimmungen der Hauptsatzung der Gemeinde Bosau bekannt gemacht wurde.

Die Zahl der teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner ergibt sich aus der Anwesenheitsliste. Desweiteren sind anwesend der zukünftige Betreiber der Biogasanlage Wöbs, Herr Hans-Dietrich Schmidt sowie seine Referenten, Frau Alexandra Vorpahl und Herr Manuel Schukat, von der Landberatung Mitte aus Rendsburg, der Bürgervorsteher Herr Alfred Jeske, sowie Herr Bürgermeister Schmidt und Frau Jutta Meyer als Protokollführerin.

Herr Bürgervorsteher Jeske begrüßt um 19.00 Uhr die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die anwesenden Gemeindevertreter/innen, den zukünftigen Betreiber Herrn Hans-Dietrich Schmidt, sowie seine beiden Referenten Frau Alexandra Vorpahl und Herrn Manuel Schukat. Es wird festgestellt, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Biogasanlage Wöbs
 1. Vorstellung der gemeindlichen Einflussmöglichkeiten
 2. Vorstellung der Anlage durch den Betreiber
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde

Punkt 1: BioGasAnlage (BGA) Wöbs

1. Vorstellung der gemeindlichen Einflussmöglichkeiten
 2. Vorstellung der Anlage durch den Betreiber
- 1.1. Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz den Sachstand sowie die Hintergründe zur geplanten Biogasanlage in Wöbs.
 - 1.2. Herr Hans-Dietrich Schmidt aus Wöbs stellt, als zukünftiger Betreiber, sein geplantes Vorhaben, den Bau und die Funktion seiner BGA vor. Eine weitere Vorstellung erfolgt durch die den Betreiber unterstützende Agrarberatungsfirma, Landberatung Mitte aus Rendsburg, Frau Alexandra Vorpahl und Herrn Manuel Schukat.

Während des Vortrags von Herrn Hans-Dietrich Schmidt fragen die Einwohner/innen zu den Ausführungen von Herrn Schmidt direkt nach.

Hinweis zum Protokoll:

Die Fragen und Antworten sind nur stichwortartig nach dem Inhalt wiedergegeben.

Name, Wohnort	Frage	Antwort
Herr Willy Dommasch, Hutzfeld	Wie hoch sind die Gebäude der BGA?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erläutert, dass der Behälter mit Dach 6 m hoch ist. Der Fermenter mit Dach ist 5 m hoch und das Endlager ist Dach 8,50 m hoch.
Frau Cornelia Brandmeier, Wöbs	Hört man an der Straße Lärm von der BGA?	Herr Hans-Dietrich Schmidt antwortet, dass der Lärm an der Straße nicht zu hören ist, da der Motor der BGA gedämmt ist.
Herr Jens-Peter Kasch, Wöbs	Wie laut ist der Motorblock?	Frau Vorpahl erläutert, dass der Container 25 Dezibel abschallt. Dies entspricht einem normalen Geräuschpegel am Tag auf dem Dorf. Herr Schukat erläutert, dass eine Schallemission berechnet wurde. Der Schallpegel am Haus gegenüber, gemessen am Schlafzimmerfenster, liegt bei 35 Dezibel, darin sind auch die Rührwerke und die Fahrten der LKWs mit berechnet worden.
Herr Jens-Peter Kasch, Wöbs	Wie groß wird die geplante BGS?	Herr Hans-Dietrich Schmidt teilt mit, dass die BGA eine Größe von 250 kW haben wird.
Frau Cornelia Brandmeier, Wöbs	Wie sicher ist, dass das Tempo 30 Limit kommt?	Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass der Termin mit der Verkehrsbehörde noch nicht stattgefunden hat, aber schon feststeht und dass die Gemeinde Bosau sich dafür einsetzen wird.
Herr Enno Meier, Bosau	<u>Feststellung:</u> Die Straßen leiden weniger bei einem Tempo 30 Limit.	
Frau Marnie Claußen, Wöbs	Wie viele Maisfahrten wird es pro Tag geben?	Frau Vorpahl erläutert, dass es ca. 100 Fahrten pro Tag geben wird. Herr Bürgermeister Schmidt erläutert die Zufahrt der Straße und teilt weiter mit, dass insgesamt nur ca. 200 Fahrten <u>im Jahr</u> überhaupt durchgeführt werden. Herr Hans-Dietrich Schmidt erläutert, dass seine Fahrten nicht durch das Dorf führen, sondern über seine Koppel. Nur die auswärtigen Fahrten, z.B. von Hutzfeld, führen durch das Dorf. Herr Schukat teilt mit, dass davon ca. 75 Fahrten in den Herbst fallen. Pro Fahrt beträgt das Gewicht des

		Anhängers 20 Tonnen, mit Trecker insgesamt 42 Tonnen.
Herr Heino Bues, Majenfelde	Ist die BGA auch für Gras ausgelegt?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erklärt mit, dass man einen gewissen Teil Gras mit der BGA fahren kann. Herr Schukat teilt mit, dass bei den meisten BGA bis zu 20% Gras beigemischt werden kann. Die geplante BGA von Herrn Schmidt ist sogar für einen Anteil von 45% Grasbeimischung ausgelegt.
Frau Cornelia Brandmeier, Wöbs	Ist es möglich eine andere Fruchtfolge in der BGA zu fahren?	Herr Schukat erklärt, dass eine andere <i>Fruchtfolge</i> möglich ist, man aber auch die Anlage nur mit Mais fahren kann.
Herr Detlef Preuß, Wöbs	Wie viele Fahrten gibt es während der Erntezeit, erhöhen oder verringern sich die Fahrten?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erläutert, dass es in der Erntezeit mehr Fahrten geben wird. Bei 12 Tonnen Getreide wird doppelt so viel gefahren.
Frau Wiebke Ewald, Wöbs	Bei 12 Tonnen Getreide und 20 Tonnen Mais; werden die Maschinen dann noch größer werden?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erklärt, dass die Maschinen nicht breiter aber höher werden.
Herr Marcus Beckmann, Wöbs	Gibt es eine Planung auch andere Häuser, außer in Wöbs, an die Energieversorgung anzuschließen?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erklärt, dass er etwa 20.000 Liter Heizöl zur Verfügung hat. Herr Schukat teilt mit, dass mehr Haushalte versorgt werden könnten, wenn die Verbraucher einen Teil ihrer alten Heizung bestehen lassen um die Kältespitzen abzupuffern.
Herr Willy Dommasch, Hutzfeld	Was passiert mit der Energie, wenn die Häuser keinen Bedarf an Heizenergie haben?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erläutert, dass der Motor der BGA dann durch zusätzliches Kühlwasser abgekühlt wird.
Frau Cornelia Brandmeier, Wöbs	Gibt es keine Verwertung der thermischen Wärme, z.B. im Sommer?	Herr Schukat teilt mit, dass Herr Bürgermeister Schmidt evtl. einen Interessenten für die nichtgenutzte Wärme hat und die auf dem Beamer dargestellten Zahlen auf den Winter bei einer Temperatur von -15C berechnet wurden. Dies entspräche 200 Volllaststunden im Jahr.
Frau Cornelia Brandmeier, Wöbs	Wie groß ist das Interesse in Wöbs?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erklärt, dass das Interesse in Wöbs groß sei.
Frau Marnie Claußen, Wöbs	Muss ein Wärmekonzept z.B. für 10 Haushalte, vorab gesichert sein?	Herr Schukat erläutert, dass für eine Genehmigung kein Wärmekonzept erforderlich ist. Die ungenutzte Wärme (z.B. im Sommer) aber

		durchaus als Wärmekonzept, für z.B. einer Aquakultur (Fischzucht), eingesetzt werden könnte.
Herr Jens-Peter Kasch, Wöbs	Wie hoch sind die Kosten für einen Hausanschluss?	Herr Schukat teilt mit, dass die Kosten etwa bei 15.000 bis 20.000 Euro liegen. Frau Vorpahl erklärt, dass es auf eine Einigung der Parteien ankommt, z.B. wenn Herr Schmidt die Kosten für die Anschlüsse übernehmen würde, dann lägen die Kosten pro Haushalt bei ca. 2.500 bis 3.000 Euro.
Herr Alfred Jeske, Hutzfeld	Muss ein Wärmetauscher dazwischen gebaut werden?	Frau Vorpahl teilt mit, dass ein Wärmetauscher gebraucht wird.
Herr Jens-Peter Kasch, Wöbs	Wie hoch sind die Heizkosten für den einzelnen Haushalt?	Frau Vorpahl erläutert, dass die Berechnung in der Regel nach 2/3 des Ölpreises erfolgt. Der Preis wird immer an den aktuellen Ölpreis angepasst, der Preis pro Haushalt liegt somit immer günstiger.
Frau Marnie Claußen, Wöbs	Wie lange muss man sich vertraglich verpflichten und gibt es einen abgesicherten Zeitraum?	Frau Vorpahl teilt mit, dass alles über Verträge geregelt wird, aber von 20 Jahren ausgegangen wird. Es gibt jedoch noch keine BGA die schon so lange in Betrieb ist.
Herr Willy Dommasch, Hutzfeld	In welcher Form wird die Energie transportiert?	Frau Vorpahl erläutert, dass dies in Form von Warmwasser geschieht. Die Temperatur liegt bei ca. 75 bis 80 Grad Celsius und der Rücklauf liegt je nach Verbrauch bei ca. 60 Grad Celsius. Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass in Lebrade eine Versorgung durch die dortige BGA erfolgen wird und diese Anlage sogar kleiner ist. Er regt an, einen Wegetutzungsvertrag zu erarbeiten, da dann bei Fahrten von auswärtigen Lieferanten die Gemeinde profitieren würde.
Frau Kerstin Ahrens, Ostholsteiner Anzeiger	Wann ist die BGA geplant?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erklärt, dass die BGA in den nächsten drei Monaten gebaut werden soll.
Frau Wiebke Petersen, Wöbs	Erfolgt die Anlieferung der BGA durch das Dorf oder über den Feldweg? Gerade diese LKWs sind sehr schwer.	Herr Hans-Dietrich Schmidt teilt mit, dass die Anlieferung über Löja und Bichel, (als Kreisverkehr) erfolgen wird.
Herr Max Plieske, Brackrade	In welcher Form werden die Gärreste entsorgt? Wird sichergestellt dass es keine Gesundheitsgefährdung gibt?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erklärt, dass die Gärreste vor der Saat im Frühjahr ausgebracht werden, genau wie bei einer Gülledüngung.

Herr Max Plieske, Brackrade	Gärreste sind nicht frei von Sporen, wenn keine hohe Erhitzung stattfindet. Gibt es eine Erhitzung der Gärreste?	Herr Schukat erläutert, dass es keine wissenschaftliche Belegung gibt. Die Sporenstämme nicht schädlich für Tiere seien und Herr Schmidt seine Gärreste nur auf Ackerland und nicht auf Weideland ausbringt. Ein Botulismusfall darüber ist nicht bekannt. Herr Schmidt wird nur drei Monate vor Saat oder Ernte Gärreste ausbringen, so dass die Sporen bis dahin in die Erde eingeregnet und abgebaut worden sind.
Frau Dr. Charlotte Jurenz, Brackrade	Die Sporen werden also nicht auf 70 Grad Celsius erhitzt?	Herr Hans-Dietrich Schmidt teilt mit, dass es keine Erhitzung der Gärreste bzw. Sporen gibt.
Frau Marnie Claußen, Wöbs	Gibt es einen Abfahrtsrythmus?	Herr Schukat erläutert, dass die Gärreste alle 8 Tage abgefahren werden.
Herr Jens-Peter Kasch, Wöbs	Werden im Herbst, wenn alle Felder abgeerntet sind, Gärreste ausgebracht?	Herr Schukat erläutert, dass auf abgeerntete Felder nur bei Grünlingen Gärreste ausgebracht werden dürfen, sonst nicht.
Herr Jürgen Frömmling, Wöbs	Kann es passieren dass ein Behälter oder ein Dach der BGA platzt bzw. hochfliegt?	Frau Vorpahl teilt mit, dass es ein Havariebecken um die Behälter gibt, sollte dieses platzen, würde alles bei Herrn Schmidt auf den Hof laufen. Es ist jedoch keine Fall bekannt. Herr Schukat teilt mit, dass die Behälter aus Stahlbeton seien und monolithisch (aus einem Stück bestehend) geschüttet werden.
Frau Marnie Claußen, Wöbs	Wie riechen den die Gärreste und die BGA?	Herr Schukat erläutert, dass das Gärsubstrat weniger als Rinder- oder Schweinegülle riecht und es ein eher süßlicher Geruch sei. Die Gärreste würden durch den Schwefelanteil nicht stinken.
Frau Cornelia Brandmeier, Wöbs	Gibt es Vorschriften für einen Sicherheitsabstand zu unserem Biorinderbetrieb?	Herr Hans-Dietrich Schmidt teilt mit, dass durch moderne Technik eine Verteilergenauigkeit möglich sei. Die Gärreste ziehen in den Boden ein und werden dort abgebaut.
Herr Jürgen Frömmling, Wöbs	Bis zu welcher Uhrzeit wird angeliefert?	Frau Vorpahl teilt mit, dass bis 22.00 Uhr angeliefert wird. Herr Schukat ergänzt, dass dies nur 2-3 Tage im Jahr der Fall sein wird.
Herr Willy Dommasch, Hutzfeld	Gibt es Vorschriften für die Schädlingsbekämpfung in einer BGA?	Herr Hans-Dietrich Schmidt teilt mit, dass dies sogar vom Gesetzgeber verbindlich vorgeschrieben ist und es einen Schädlingsplan auch bei BGA gibt.

Herr Jens-Peter Kasch, Wöbs	Wird die BGA überwacht?	Frau Vorpahl erläutert, dass die BGA technisch per Schaltschrank überwacht wird.
Frau Helga Kasch, Wöbs	Ist eine Erweiterung der BGA in der Zukunft vorgesehen?	Herr Hans-Dietrich Schmidt verneint dies und erläutert, dass die BGA bereits mit einem Gülleanteil von 30% ausgereizt sei. Herr Schukat teilt mit, dass beim Bau der BGA ein Kreisveterinär alles kontrollieren wird.
Herr Jens-Peter Kasch, Wöbs	Wird auch fremde Gülle in die BGA eingefüllt?	Herr Hans-Dietrich Schmidt erklärt, dass wenn die eigene Gülle nicht ausreicht, auch fremde Gülle in die BGA eingefüllt wird. Herr Schukat teilt mit, dass die BGA ausschließlich mit Schweinegülle beliefert werden soll.
Frau Helga Kasch, Wöbs	Wird die Straße erweitert oder verbreitert?	Herr Hans-Dietrich Schmidt verneint dies und erläutert, dass es eine vertragliche Regelung gibt, und auch Fußgänger und Fahrradfahrer diese Straße befahren dürfen. Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass drei Gutachten (Geruchs-Lärm- und Umweltgutachten) zum geplanten Bau der BGA erstellt wurden und diese, ab morgen, einen Monat lang in der Verwaltung zur Einsicht ausliegen werden, Herr Schukat weist darauf hin, dass diese Gutachten keine Vorschrift seien und Herr Schmidt dieses sogar freiwillig gemacht hat.
Herr Klaus Gehrman-Claußen, Wöbs	Wer kommt für die Kosten auf, wenn die Straßen durch die höhere Belastung in einem schlechten Zustand sind?	Bürgermeister Alfred Jeske teilt mit, dass die Gemeinde dafür zuständig ist.
Herr Hans-Uwe Schumann, Wöbs	Hat sich die BGA in Böbs angeschaut und noch nie so intakte Straßen wie dort gesehen. Wie ist das möglich? Dort hat er auch keine Lärmbelastung durch die BGA wahrnehmen können.	Bürgermeister Alfred Jeske erläutert, dass es in Böbs ein anderes Konzept zur Straßensanierung gibt als in der Gemeinde Bosau bzw. in Ostholstein. Herr Schukat teilt mit, dass die Belastung der Straßen nicht höher wird, da durch größere Auflageflächen der Reifen und den damit verbundenen geänderten Luftdruck, die Straßen keiner höheren Belastung ausgesetzt sind.
Frau Cornelia Brandmeier, Wöbs	Wer zahlt, wenn die Straßen doch kaputt gehen?	Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass es eine Satzung im Bau- Ver-

		kehr- und Umweltausschuss gibt, die bei Bedarf auch dort beraten werden würde. Es bisher aber noch keinen derartigen Fall gab.
Herr Torben Dircks, Wöbs	Für wie viele Haushalte produziert die BGA Strom?	Herr Schukat teilt mit, dass die BGA für ca. 480 Haushalte Strom produzieren wird.
Herr Willy Dommasch, Hutzfeld	Wer entfernt bei Schlechtwetterfahrten die Verunreinigungen von der Straße?	Herr Hans-Dietrich Schmidt teilt mit, dass der Schmutz nur mechanisch beseitigt werden kann und er sich selbstverständlich bei starker Verschmutzung darum kümmert.
Herr Alfred Jeske, Hutzfeld	Ist eine Abgabe von Gartenabfällen möglich?	Herr Hans-Dietrich Schmidt teilt mit, dass dies nicht möglich ist.

Herr Hans-Dietrich Schmidt ist mit seinen Ausführungen zur BGA fertig. Er und seine Berater/innen werden mit einem Dank von Bürgervorsteher Alfred Jeske um 20.44 Uhr verabschiedet.

Es folgt eine kurz Sitzungsunterbrechung von 20.45 Uhr bis 20.50 Uhr.

Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Schmidt berichtet über folgende Themen:

1. die Investitionen des Haushaltsjahres 2010:
 - Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen für die Wehren
 - Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die FF Majenfelde-Quisdorf
 - eine neue Heizungssteuerungsanlage für die Heinrich-Harms-Schule
 - Sanierung der Schulküche der Heinrich-Harms-Schule
 - neuer Schallschutzmaßnahme in der Turnhalle der Heinrich-Harms-Schule
 - Gemeindestraßen: 150.000 Euro für die Sanierung der winterbedingten Schäden, davon 75.000 Euro Förderung vom Land
 - Radwegebau an der L 306 konnte leider nicht realisiert werden.

2. die geplanten Investitionen für das Haushaltsjahr 2011:

- Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren
- neue Spielgeräte am Badestrand in Bosau
- neue Garage für Boot und andere Dinge der DLRG
- neuer Fußboden für das Feuerwehrgerätehaus in Wöbs
- Abgasanlage für das Feuerwehrgerätehaus in Hutzfeld
- neue Türen und Fenster für das Feuerwehrgerätehaus in Liensfeld
- Beschaffung einer elektroakustischen Anlage für die Heinrich-Harms-Schule
- neue Cafeteria für die H.-H.-Schule
- Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Türsanierung der H.-H.-Schule
- Gemeindewegbau: Neues Straßenbaukonzept, Sanierung winterbedingter Schäden.

Punkt 3 Einwohnerfragestunde

Frau Wiebke Ewald, Wöbs, fragt an, ob es Zone 30 Schilder für das Riesenschlagloch in Bichel gibt, wenn schon keine Sanierung erfolgt.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass er sich dafür einsetzt, dass dieses Schlagloch noch im Herbst beseitigt wird, es steht auf Priorität 1 und soll noch über den Nachtragshaushalt geregelt werden.

Herr Gerd Freitag, Wöbs, fragt nach, warum die Busse jede Stunde fahren, es wäre ein ungewöhnlich hohes Busaufkommen zurzeit.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass er in den Fahrplänen nachschauen wird, ob der Fahrhythmus der Busse korrekt ist.

Weiterhin fragt Herr Gerd Freitag an, warum noch immer keine Bankettenarbeiten in Wöbs stattgefunden haben, warum das Buswartehäuschen noch nicht gestrichen worden sei und wann die Bank und der Tisch instand gesetzt werden.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Bankettenarbeiten in der Gemeinde noch ausstehen, es aber bei zwei Gemeindearbeitern nicht so schnell geht. Herr Bürgermeister Schmidt kümmert sich darum, dass das Bushaltestellenhäuschen gestrichen wird. Weiter teilt er mit, dass Bohlen und Bretter über Lieferschein gekauft werden können.

Herr Heino Bues, Majenfelde, fragt nach dem Stand des geplanten Windparks in Hassendorf.

Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass es noch keine Neuigkeiten und die Verwaltung auf die Unterlagen wartet.

Herr Bernd Süchtig-Rose, Hutzfeld, fragt an, warum die Zone 30 Schilder im Alten Schulweg abgebaut wurden.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass es bei der Verkehrsbehörde nach Zahlen und Verkehrsbedeutung geht und daher keine Zone 30 Schilder mehr in Betracht kommen.

Herr Gerd Freitag, Wöbs, fragt nach, warum auf der neuen Straße in Brackrade Zone 30 Schilder aufgestellt wurden.

Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass diese Schilder wegen der Jugendeinrichtung in Brackrade und dem damit genutzten Schulweg.

Frau Wiebke Ewald, Wöbs, fragt nach, wer zuständig für die Gräben und bei deren Überflutung für die Straßen sei. Am Ortsausgang Wöbs Richtung Bichel läuft bei Regen der Graben voll und das Wasser spült dann über die Straße.

Herr Bürgermeister Schmidt informiert, dass entweder die Gemeinde oder der Wasser- und Bodenverband zuständig sind. Die Verwaltung sich dies vor Ort anschauen wird und ggf. den Wasser- und Bodenverband informiert.

Herr Klaus Gehrman-Claußen, Wöbs, weist auf den schlechten Zustand der Straßenbäume hin. Am Ortsausgang Wöbs sind die Linden in sehr schlechtem Zustand und in Bichel ist viel Totholz in den Bäumen, welches teilweise quer über die Straße hängt. Er weist auf die Haftbarkeit der Gemeinde bei Unfällen hin.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Verwaltung sich darum kümmern wird.

Frau Inge Dircks, Wöbs, fragt an, warum die Sitte der jährlichen Fahrradtour der Gemeindevertreter/innen über die Straßen der Gemeinde eingestellt wurde. Von Wöbs Richtung Bosau kann nur einspurig gefahren und bei Gegenverkehr kann nicht ausgewichen werden, der Knick weit ausgeschlagen hat.

Herr Bürgervorsteher Jeske erläutert, dass die Fahrradtouren wegen geringer Beteiligung eingestellt wurden.

Frau Dierks schlägt daraufhin vor, jeden Gemeindevertreter/innen zu bitten abwechselnd einmal im Monat mit dem Fahrrad durch die Straßen der Gemeinde zu fahren. Auch sollte man die Radwegführung bis Hutzfeld ausbauen, was auch für Frauen mit Kinderwagen von Vorteil wäre.

Bürgervorsteher Jeske teilt mit, dass die Gemeindevertreter/innen einmal im Jahr mit dem Bus durch die Gemeinde fahren und sich alle Straßen und Wegen anschauen. Da die Gemeinde aber nur zwei Gemeindearbeiter hat, gehen diese Arbeiten nicht so schnell von statten.

Herr Bürgermeister Schmidt schlägt vor, dass man den Kommunaltraktor zum Auflockern des vorhandenen Radweges einsetzen könnte. Langfristig sollte geschaut werden ob eine günstige Teerdecke aufgebracht werden kann. Da dies auch ein Weg zur Schule ist, könnte man schauen, ob evtl. Fördermittel bereitgestellt werden können.

Frau Wiebke Ewald, Wöbs, fragt nach, wann der Radweg von Wöbs nach Hutzfeld endlich asphaltiert wird, ihr Kind sei dort schon gestürzt.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Verwaltung sich darum kümmern wird.

Herr Bürgervorsteher Jeske erklärt, dass eine Asphaltierung rd. 80.000 Euro kostet.

Herr Thomas Ehlers, Liensfeld, erklärt, dass es keine gute Idee sei, mit dem Kommunaltraktor den Weg aufzulockern da der Traktor den Wasserweg zerstören würde. Er schlägt vor, den Weg lieber abzuflammen.

Herr Bürgervorsteher Jeske schließt die Einwohnerversammlung und bedankt sich für die rege Beteiligung und wünscht den Anwesenden einen guten Heimweg.

Ende der Veranstaltung 21.20 Uhr.

gez. Alfred Jeske
-Bürgermeister-

gez. Jutta Meyer
-Protokollführerin-